

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch wenn das Jahr 2018 von zahlreichen weltwirtschaftlichen und politischen Unwägbarkeiten geprägt war, so kann die Ringmetall Gruppe doch erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Und dies nicht nur im Hinblick auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Ringmetall hat auch eine Reihe wichtiger interner Wachstumsschritte umgesetzt. Die Rechnungslegung des Konzerns wurde auf den internationalen Standard IFRS umgestellt. Mitte des Jahres wurde der Wechsel in den General Standard und somit den Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse vorgenommen und im Vorfeld der hierfür benötigte Wertpapierprospekt erstellt. Alles Schritte, die das Unternehmen insgesamt ein gutes Stück haben reifen lassen. Und nicht zuletzt hat Ringmetall mit der Übernahme von 100 Prozent der Geschäftsanteile von Nittel auch den Schritt in ein neues Produktsegment erfolgreich vorangetrieben.

Der Aufsichtsrat hat diese Schritte wie auch die allgemeine Geschäftsführung des Vorstands 2018 kontinuierlich überwacht. Dabei diskutierte er unterschiedliche Szenarien der Geschäftsentwicklung mit ihm und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeiten des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat dabei stets überzeugen. Auf Basis eines regelmäßigen Austauschs war der Aufsichtsrat in sämtliche bedeutende Entscheidungen des Vorstands eingebunden und wurde umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie der Compliance informiert.

Im Jahr 2018 fanden insgesamt vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Überdies gab es zahlreiche Telefonate und Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. An den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen nahmen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil.

In der Aufsichtsratssitzung vom 25. April 2018 ließ sich der Aufsichtsrat den Jahresabschluss durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly präsentieren und erörterte die zukünftige Dividendenpolitik mit dem Vorstand. Ferner wurde der aktuelle Stand der Erstellung des Wertpapierprospekts und der damit verbundenen Kapitalerhöhung besprochen sowie auf das bevorstehende Uplisting der Gesellschaft in das Marktsegment „General Standard“ des Regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse eingegangen. Bezüglich der weiteren M&A-Aktivitäten wurden mögliche Übernahmekandidaten durch den Vorstand vorgestellt und diskutiert. Zudem wurde die Verlängerung des Vorstandsvertrags von Herrn Christoph Petri finalisiert.

Die Sitzung vom 2. Juli 2018 befasste sich neben dem aktuellen Geschäftsverlauf in allen Geschäftsbereichen vor allem mit der Besprechung der einzelnen Tagesordnungspunkte der bevorstehenden Hauptversammlung. Der Vorstand präsentierte zudem den aktuellen Stand der Prospekterstellung und des Uplisting-Prozesses. Ferner wurde eingehend der aktuelle Geschäftsverlauf in den Märkten China und Türkei besprochen und geeignete Schritte diskutiert. Zudem legte der Vorstand weitere Einzelheiten möglicher M&A-Transaktionen im Rahmen einer Shortlist dar. Abschließend besprach sich der Aufsichtsrat zu den anstehenden Neuwahlen im Gremium.

Am 30. August 2018 fand im Anschluss an die Hauptversammlung eine konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrates statt. Als neu in das Gremium gewähltes Mitglied wurde Herr Klaus F. Jaenecke zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Herr Markus Wenner wurde erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

In der Sitzung vom 28. November 2018 diskutierte und verabschiedete der Aufsichtsrat insbesondere das Budget inklusive des Investitionsplans für das Geschäftsjahr 2019. Weiterhin fand eine ausführliche Erörterung der Chancen und Risiken aus der Akquisition der Firma Nittel statt, die mit der Erteilung eines Verhandlungsmandats zum Abschluss einer Transaktion einherging. Im Rahmen des Börsensegmentwechsels beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema der Corporate Governance der Ringmetall Gruppe. Sie orientiert sich an einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Auslegung des Wertschöpfungsgedankens und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Abweichungen von den Vorgaben des Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Rahmen einer Entsprechenserklärung nach § 161 AktG veröffentlicht.

Die Besetzung des Vorstands der Gesellschaft blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2018 neu gewählt. Für das aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl stehende Mitglied, Herrn Thilo von Selchow wurde Herr Klaus F. Jaenecke neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder, Herr Markus Wenner und Herr Ralph Heuwing, wurden erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Seit den Neuwahlen am 30. August 2018 blieb die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unverändert. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keine gebildet. Die Hauptversammlung vom 30. August 2018 wählte die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Nürnberg, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018. Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte für das Geschäftsjahr 2018 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Ringmetall AG, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht und versah sie jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

In der Aufsichtsratssitzung vom 29. April 2019 wurde der Jahresabschluss und Konzernabschluss mit dem unabhängigen Abschlussprüfer detailliert erörtert. Der Prüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Jahresabschlusses der Ringmetall AG und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der Ringmetall AG und des Ringmetall Konzerns und gab ergänzende Auskünfte über das letzte Geschäftsjahr sowie über das Risikomanagement. Dabei ging er insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall AG und des Konzerns ein. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Ferner hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018, den Lagebericht der Ringmetall AG, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es ergaben sich keine Einwendungen, so dass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Ringmetall AG und den Konzernabschluss gebilligt hat. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung am 14. Juni 2019 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn der Ringmetall AG zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,06 EUR (2017: 0,06 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern für ihren Einsatz und ihr hohes Maß an Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gleichermaßen gilt der Dank den beiden Vorständen der Gesellschaft.



Klaus F. Jaenecke
Vorsitzender des Aufsichtsrats